



# PRESSEDIENST

---

**POLIZEIPRÄSIDIUM RHEINPFALZ  
POLIZEIWACHE ANNWEILER**

Pressemitteilung vom 23.04.2019

**Verantwortlich**

Matthias Schwartz, PHK  
Polizeiwache Annweiler  
Hohenstaufenstraße 1 A  
76855 Annweiler am Trifels  
Telefon 06346 9646-19  
Telefax 06346 9646-10  
pwannweiler@polizei.rlp.de

## Kriminalstatistik 2018



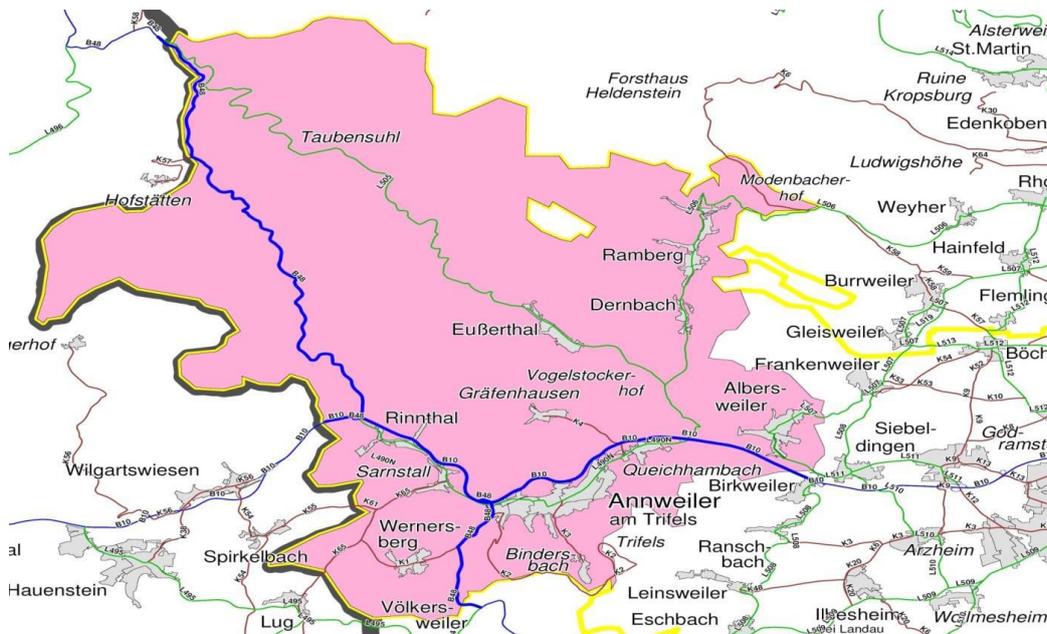
# PRESSEDIENST

## Allgemeines

Der Dienstbezirk der Polizeiwache Annweiler umfasst die

- ❖ Stadt Annweiler am Trifels und
- ❖ Teile der Verbandsgemeinde Annweiler mit 6 Ortschaften

Die Wache betreut mit Stand vom 01.12.2018 insgesamt 13.115 Einwohner auf einer Fläche von etwa 12.900 ha.



## Kriminalstatistik in Schlagworten

- ❖ Insgesamt eine leichte Zunahme der Straftaten.
- ❖ Aufklärungsquote gesteigert.
- ❖ Leicht gestiegene Kriminalitätsbelastung – Die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, ist jedoch weiterhin relativ gering.



# PRESSEDIENST

---

## 1. Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen:

### 1.1. Abschließend bearbeitete Straftaten:

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	449	407	439	445	466
Aufklärungsquote	62,8 %	66,6 %	67,4 %	65,6 %	67,6 %

2018 stiegen die Fallzahlen im Bereich der PW Anweiler weiter leicht an. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 21 Fallzahlen zu verzeichnen.

### 1.2. Aufklärungsquote:

Trotz der leichten Zunahme der Fallzahlen konnte die bislang schon sehr gute Aufklärungsquote auf 67,6 % (315 Fallzahlen) verbessert werden.

### 1.3. Gegenüberstellung der Gesamtstraftaten zu den abschließend bearbeiteten Taten:

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtstraftaten	660	567	550	566	604
proz. Verh. zu abschließend bearbeiteten Taten	62,4 %	61,9 %	60,6 %	67,6 %	77,15 %

Im Vergleich zum Vorjahr ist in Bezug auf die Gesamtstraftaten ein Plus von 38 Fällen zu verzeichnen.

77,15 % der auf der Polizeiwache Anweiler erfassten Straftaten wurden hier abschließend bearbeitet.

Die Differenz zwischen den Gesamtstraftaten und den abschließend bearbeiteten Taten erklärt sich mit Zuständigkeitsregelungen.

# PRESSEDIENST

---

Überwiegend handelt es sich um Betrugs-, Eigentums- und Betäubungsmitteldelikte, bei denen die weiteren Ermittlungen von Fachabteilungen geführt werden.

Ein Großteil der Delikte im Zusammenhang mit dem Bahnverkehr, wie z. B. Erschleichen von Leistungen, wird zudem durch die Bundespolizei bearbeitet.

Die statistische Erfassung erfolgt jedoch für den Bereich der örtlichen Polizeidienststelle.

Schließlich gilt bei Delikten im Zusammenhang mit unter 21-jährigen nicht das Tatortprinzip<sup>1</sup>. Vielmehr werden diese Straftaten, sofern der Beschuldigte in Rheinland-Pfalz wohnt, durch die Wohnortdienststelle bearbeitet. Dies ist der Absicht geschuldet, auf das Umfeld bzw. die Entwicklung des Beschuldigten verstärkt einwirken zu wollen.

## 1.4. Kriminalitätsbelastung:

Die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, lässt sich an der Häufigkeitszahl<sup>2</sup> darstellen. Hier werden alle bekannt gewordenen Straftaten zugrunde gelegt.

Für den Bereich der Polizeiwache Annweiler beträgt die Häufigkeitszahl 4605.

Im Vergleich hierzu liegt die Häufigkeitszahl für Rheinland-Pfalz im Jahr 2018 bei 6001.

Insofern leben die Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereich der Polizeiwache Annweiler objektiv gemessen in einer recht sichereren Region.

---

<sup>1</sup> Die Bearbeitung und statistische Erfassung erfolgt durch die für den Tatort zuständige Dienststelle

<sup>2</sup> Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten ins Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Je kleiner die HZ, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

# PRESSEDIENST

---

## 2. Einzelne Deliktsfelder:

### 2.1. Rohheitsdelikte in der Gesamtzahl:<sup>3</sup>

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	98	103	113	130	116
Aufklärungsquote in %	95,9	98,1	95,6	93,1	94,8

Entgegen der stetigen Zunahme der Fallzahlen in den letzten Jahren waren nunmehr im Jahr 2018 erstmals wieder weniger Rohheitsdelikte bei annähernd gleicher Aufklärungsquote zu registrieren (minus 14 Taten).

### 2.2. Rohheitsdelikt „Körperverletzung“:

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	57	58	60	83	73
Aufklärungsquote in %	96,5	98,3	95	96,4	95,9

Unter Aufrechterhaltung der hohen Aufklärungsquote ist entgegen dem steigenden Trend der Vorjahre erstmals wieder ein Rückgang der Fallzahlen um insgesamt 10 Fälle zu verzeichnen.

### 2.3. Einfache Diebstähle:

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	104	88	90	99	83
Aufklärungsquote in %	28,8	30,7	28,9	33,3	33,7

Die einfachen Diebstähle gingen 2018 bei annähernd gleicher Aufklärungsquote um 16 Fallzahlen zurück.

---

<sup>3</sup> Hierunter fallen alle Straftaten deren Ausführung mit Gewaltanwendung durchgesetzt wurde (insbesondere Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung)

# PRESSEDIENST

---

## 2.4. Schwere Diebstähle<sup>4</sup>:

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	23	13	19	10	24
Aufklärungsquote in %	21,7	30,8	26,3	10	16,7

Hier zeigt sich eine deutliche Steigerung zum Vorjahr um 14 Fälle. Die relativ niedrige Aufklärungsquote erklärt sich in diesem Deliktsfeld über die meist nur schwer aufzuklärenden Tatumstände.

## 2.5. Vermögensdelikte:<sup>5</sup>

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	60	61	62	72	75
Aufklärungsquote in %	80,0	80,3	75,8	66,7	80,0

Das Straftatenaufkommen steigt seit Jahren kontinuierlich weiter an und erreicht 2018 mit 75 Fällen seinen bisherigen Höchststand. Trotz der schwierigen Aufklärungssituation rund um das Internet beträgt die Aufklärungsquote 80,0 % und liegt somit deutlich über der Quote aus den beiden Vorjahren.

## 2.6. Sachbeschädigungen:

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	64	55	61	51	71
Aufklärungsquote in %	31,6	25,0	34,5	47,5	35,2

Die Anzahl der Sachbeschädigungen erreicht mit 71 Taten den höchsten Stand im 5-Jahres-Vergleich. Hier dürfte sich neben der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung auch das gesteigerte Anzeigeverhalten bemerkbar gemacht haben.

---

<sup>4</sup> Diebstähle mit Überwindung einer Sicherheitseinrichtung (z.B. Schloss)

<sup>5</sup> Hierunter fallen Straftaten, die sich gegen das Vermögen oder Vermögensbestandteile anderer Personen richtet (überwiegend Betrugsdelikte, aber auch Erpressung, Hehlerei, Untreue)

# PRESSEDIENST

---

## 2.7. Gewaltkriminalität:<sup>6</sup>

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	12	11	9	14	15
Aufklärungsquote in %	100	90,9	88,9	92,9	100

Bei den zugrundeliegenden Taten handelt es sich im Jahr 2018 um zwei Raubtaten, zwei Taten der sexuellen Nötigung sowie elf gefährliche Körperverletzungen. Alle hier aufgeführten Straftaten konnten aufgeklärt werden.

## 2.8. Straßenkriminalität:<sup>7</sup>

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten	96	50	78	57	89
Aufklärungsquote in %	20,8	20,0	26,9	24,6	22,5

Die Straftatenanzahl im Bereich der Straßenkriminalität zeigt 2018 insgesamt ein hohes Niveau.

gez.  
Matthias Schwartz  
Leiter der Polizeiwache Annweiler

---

<sup>6</sup> Die Gruppe „Gewaltkriminalität“ fasst folgende Straftaten zusammen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme.

<sup>7</sup> Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet Straftaten, die in der Öffentlichkeit begangen werden. Hierunter fallen unter anderem Raubdelikte, gefährliche Körperverletzung, Sachbeschädigungen, Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen.